

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Spitex Kantonalverband AR, Unterbach 32, 9043 Trogen, Tel. 071 344 36 40, Fax 344 36 39,
E-Mail spitex-ar@bluewin.ch, www.ar.ch/Gesundheit und Soziale Sicherheit/Spitex

Etappen-Erfolg für die Spitex bei der Finanzierung

Der Kantonsrat hat im Grundsatz beschlossen, dass sich der Kanton weiterhin an der Spitex-Finanzierung beteiligen muss. Die Details werden ihm für die zweite Lesung des Gesundheitsgesetzes im September vorgelegt.

(ca) Der Kantonsrat hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2007 das Gesundheitsgesetz in erster Lesung beraten. Der Gesamtregierungsrat hatte dem Kantonsrat eine Gesetzesfassung vorgelegt, die den Gemeinden die gesamte Defizit-Finanzierung der Spitex

überlassen wollte. Einzig der Kantonalverband sollte noch vom Kanton finanziert werden. Im Vorfeld wurde kommuniziert, dass das Gesundheitsgesetz in finanzieller Hinsicht eng mit dem Nationalen und Kantonalen Finanzausgleich (NFA/KFA) verknüpft sei. Den Medien war zu entnehmen, die Regierung habe sogar präventiv gedroht, wenn der Kanton die Spitex weiter finanzieren müsste, würde den Gemeinden der Schulbeitrag entsprechend gekürzt. Die Stossrichtung war klar: Das Gesundheitsgesetz sollte die KFA-Berechnungen nicht mehr aus dem Lot bringen.

Der Wunsch der Regierung zersplitzte in der Detailberatung des Kantonsrates wie eine Seifenblase – wie der Berichtersteller der Appenzeller Zeitung treffend formulierte. Die Spitex-Lobby im Rat

war sehr stark. Die Parlamentarische Kommission (PK) brachte einen Gegenvorschlag ein, der verlangte, dass Kanton und Gemeinden die Spitex fördern. Kantonsrat Messmer stellte im Laufe der Beratung einen weitergehenden Antrag zur Präzisierung des PK-Vorschlages, der lautete: Kanton und Gemeinden regeln die Finanzierung der Spitex gemeinsam. Am Schluss der Debatte stimmten die Kantonsräte mit 42 Stimmen überraschend klar für den Antrag Messmer. Nur 20 Stimmen befürworteten den Vorschlag des Regierungsrates. Die Spitex wird also im Gesetz weiterhin eine Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden bleiben.

In ihrem Begleitbericht erwähnte die Parlamentarische Kommission die Möglichkeit, dass das Spitex-Defizit zu einem Drittel vom Kan-

ton und zu zwei Dritteln von den Gemeinden übernommen werden könnte. Dieser Vorschlag einer Defizitfinanzierung wurde von mehreren Votanten als nicht mehr zeitgemäss betrachtet. Sie sprachen sich für eine leistungsabhängige Finanzierung aus, die ein wirtschaftliches Handeln der Organisationen fördere. Die Details der Finanzierungsregelung werden in der Verordnung geregelt. Der entsprechende Verordnungstext und Berechnungen zur Kostenaufteilung zwischen Kanton und Gemeinden werden dem Kantonsrat für die zweite Lesung im September vorgelegt.

Der Kantonalverband hat sich auf allen Ebenen für die Beibehaltung der Verbundlösung eingesetzt. Der zeitliche Aufwand war beträchtlich, aber für einmal hat er sich gelohnt. □

Spitex-Verein Appenzell Innerrhoden: Abschied und Willkomm

Die Geschäftsleiterin des Spitex-Vereins Appenzell Innerrhoden, Rosmarie Eugster-Rempfler, verlässt die Spitex. Als Nachfolgerin wurde Marie-Louise Wick-Sutter angestellt.



Marie-Louise Wick-Sutter ist neue Geschäftsleiterin des Spitex-Vereins Appenzell Innerrhoden.

(ca) Rosmarie Eugster-Rempfler hat sich Ende Juni mit einem gemütlichen Apéro von den Ausserrhoder Spitex-Leiterinnen verabschiedet. Sie begann 1996 als stellvertretende Einsatzleiterin des damaligen Hauspflegevereins. Später arbeitete sie als Kassierin des Hauspflegevereins und war danach massgeblich an der Fusion zum Spitex-Verein Appenzell Innerrhoden beteiligt, bei der sich die Krankenpflegevereine Appenzell und Oberegg, der Hauspflegeverein, der Haushilfedienst und die Mütter- und Väterberatung zusammenschlossen.

Nach der Gründung des für den ganzen Kanton zuständigen Spitex-Vereins Appenzell Innerrho-

den hatte sie die Stelle der Geschäftsleiterin inne und erledigte gleichzeitig die anfallenden «Verbandsaufgaben» – obwohl Appenzell Innerrhoden keinen Spitex-Verband hat. Der Spitex-Verein Appenzell Innerrhoden arbeitet sehr eng mit den Spitex-Organisationen in Appenzell Ausserrhoden zusammen. Das einzig Trennende ist eigentlich die Kantonsgrenze. Wir haben zusammen wichtige Projekte, wie z. B. die Einführung des RAI-HC oder der Kostenrechnung durchgeführt. Wir bedanken uns bei Rosmarie Eugster-Rempfler, auch im Namen unserer Organisationen, ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute.

Als Nachfolgerin wurde Marie-Louise Wick-Sutter angestellt. Sie hat ihre Arbeit am 1. Juli aufgenommen und kann während einer kurzen Einarbeitungszeit noch

auf die Einführung durch ihre Vorgängerin zählen. Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf eine Weiterführung der guten Zusammenarbeit. □

Appenzeller Termine

«Wellness beim Putzen» (Kurs 160907): Donnerstag, 13. September 2007, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Leitung Katharina Zaugg, Anmeldeschluss 20. August 2007

Impressum Schauplatz Spitex

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich, PC 80-17130-2, Telefon 044 291 54 50, Fax 044 291 54 59, E-Mail info@spitexzb.ch

Erscheinungsweise: Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember
Auflage: 3050 Ex.

Redaktion: Katbrin Spring (ks); Annemarie Fischer (FI), Zürich; Markus Schwager (SC), Zürich; Christina Brunnschweiler (CB), Stadt Zürich; Fritz Baumgartner (FB), Aargau; Christine Aeschlimann (ca), Appenzell AR; Rita Argenti-Frefel (RA), Glarus; Tino Morell (Mo), Graubünden; Niklaus von Deschwanden (vDe), Luzern; Franz Fischer (ff), Schaffhausen; Helen Jäger (Jä), St. Gallen; Christa Lanzicher (CL), Thurgau; Claudia Weiss Gerber (cwG), Bern; Assistenz: Ruth Hauenstein

Druck und Versand: Multicolor Print AG, 6341 Baar
Redaktions- und Inserateschluss für die Ausgabe Nr. 5-2007: 14. September 2007.

Verwendung der Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.